

Mitteilung

für den Sozial- und Gesundheitsausschuss am 21.01.2020

Thema:

Interkommunale Förderung der Beratungsstelle "Nadeschda" - Frauenberatung für Opfer von Menschenhandel der Ev. Frauenhilfe in Westfalen e.V.

Mitteilung:

In der Beratungsstelle mit dem Einzugsgebiet von Ostwestfalen-Lippe finden Frauen Hilfe, die einen Migrationshintergrund haben und vielfach im europäischen Ausland zur Prostitution gezwungen wurden. Die Zahl der Hilfesuchenden ist in den vergangenen zwei Jahren stark gestiegen. Viele der ratsuchenden Frauen sind schwanger oder haben bereits Kinder. Der Zuwachs der ratsuchenden Frauen erfordert eine Ausweitung der Beratungskapazität.

Alle Kreise in Ostwestfalen-Lippe beteiligen sich finanziell an der Beratungsstelle, die zudem eine Landesförderung als Basisfinanzierung erhält. Die meisten Kreise im Regierungsbezirk Detmold haben bereits in 2019 ihre Förderbeträge aufgestockt.

Die Stadt Bielefeld gewährt seit Jahren eine nahezu unverändert hohe Zuwendung. Ab 2020 wird der bisherige Förderbetrag in Höhe von 3.500 € um 1.500 € auf 5.000 € erhöht, um die erforderliche Ausweitung der Beratungskapazität mitzufinanzieren.

Der finanzielle Mehraufwand wird im Rahmen des Haushaltsvollzugs gedeckt.

Jürgen Sülgen